

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMÉTZ

Dienstag, 7. August 1962

Blatt 1695

## Auslandsstimmen über Wien:

### Gelähmte Kinder fassen neuen Mut

7. August (RK) In der "Süddeutschen Zeitung", München, vom 30. Juli schreibt Martin Rehm über ein interessantes psychologisches Experiment im Heim Hörndlwald in Wien. In dem Artikel heißt es unter anderem:

"Der Verband der Kriegsbeschädigten, Sozialrentner und Hinterbliebenen VdK) hat mit einem interessanten Versuch begonnen. Zum erstenmal verbringen gesunde und körperbehinderte Kinder, unter ihnen viele aus München, einen gemeinsamen, längeren Erholungsaufenthalt in einem Heim am Stadtrand von Wien.

Durch das Zusammenleben mit gesunden Kindern und durch den Austausch von Erfahrungen sollen die körperbehinderten Kinder, die bisher einen großen Teil ihres Lebens im Krankenhaus verbrachten, wieder neuen Mut und größeres Selbstvertrauen gewinnen. Ein Besuch bei den Kindern, zu dem der VdK eingeladen hatte, zeigte, daß der Verband mit diesem neuen Weg offenbar auf dem richtigen Wege ist. Weil es in der Bundesrepublik Deutschland an geeigneten Heimen für einen gemeinsamen Urlaub von gesunden und körperbehinderten Kindern fehlt, wurden die Kinder nach Wien geschickt.

Das Haus Hörndlwald wurde 1952 am südöstlichen Stadtrand auf einer Anhöhe errichtet. Ein großer, baumreicher Park umschließt den langen Flachbau, der 120 bis 140 Kindern Platz bietet. In der Nähe des Heimes liegen mehrere Filmateliers. Besonders

./.

wichtig ist, daß alle Schlafräume im Erdgeschoß sind und die behinderten Kinder, die fast alle an den Folgen spinaler Kinderlähmung leiden, mit wenigen Schritten das Freie erreichen können.

Die besondere Zierde des Heiles ist ein erst vor einigen Jahren neu errichtetes, 25 Meter langes Schwimmbecken. Von hier aus bietet sich ein herrlicher Ausblick auf die walddreiche Wiener Umgebung. In den Wasser des Schwimmbades tummelten sich gesunde und behinderte Kinder gemeinsam. Von den körperlichen Behinderungen ihrer im gleichen Alter stehenden Freunde nehmen die gesunden Buben und Mädchen keine Notiz mehr. Die Verwunderung darüber beim ersten Kennenlernen dauerte, wie die Betreuer und der Heimleiter versicherten, nur zwei Minuten.

Der Tag beginnt für alle Kinder in Hörndlwald morgens um 7 Uhr mit dem Jecken und endet um 21 Uhr mit dem Zapfenstreich. Mittags wird eine längere Pause mit Bettruhe eingelegt. Übereinstimmend sagten die Kinder, das Essen schmecke ihnen sehr gut. Bei schlechtem Wetter können die Kinder in einem großen Speise- und Aufenthaltsraum, in dem auch eine Bühne eingebaut ist, spielen.

- - -

#### Rundfahrten "Neues Wien"

=====

7. August (RK) Donnerstag, den 9. August, Route 1 mit Besichtigung der Großgarage an der Raxstraße, der Liesingbachverbauung, der Autobahneinfahrt Süd und des neuen Industriegebietes Liesing sowie städtischer Siedlungen, Wohnhausanlagen und sonstiger Einrichtungen im 10. und 23. Bezirk. Abfahrt von Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 13.30 Uhr.

- - -

Verschärfte Parkplatzbestimmungen treten in Kraft  
=====

7. August (RK) Das neue Landesgesetzblatt für Wien enthält die am 3. Juli beschlossene Verordnung der Wiener Landesregierung zur Durchführung des Wiener Garagengesetzes.

Nach dieser Verordnung, die verschärfte Bestimmungen für den Bau von Abstellplätzen vorsieht, muß zum Beispiel für Wohngebäude je 300 Quadratmeter Geschosfläche ein Abstellplatz vorgesehen werden. Ähnliche Bestimmungen gelten für Büro- und Geschäftshäuser, für Industriebauten, für Hotels, Gaststätten, Theater, Kinos, Ämter, Sportanlagen, kurz alle Baulichkeiten oder Anlagen, die als "Verkehrserreger" wirken können. Neu in der Verordnung ist auch eine Bestimmung, die Abstellplätze bei der Schaffung von Kleingartenanlagen vorsieht. Ferner wird in der neuen Verordnung die Ausgleichsabgabe erhöht, die für fehlenden Parkplatz eingehoben wird. Sie beträgt nunmehr je Quadratmeter 800 Schilling.

Das neue Landesgesetzblatt enthält ferner eine Verordnung durch die der Kehrtarif der Rauchfangkehrer geändert wird.

Das Landesgesetzblatt ist um 70 Groschen im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkasse, 1, Rathaus, Stiege 7, Hochparterre, und in der Verkaufsstelle der Österreichischen Staatsdruckerei - Wiener Zeitung, 1, Jollzeile 27 a, erhältlich.

- - -

Städtebund für Stabilisierung des Preis- und Lohngefüges  
=====

7. August (RK) Die Bundesregierung hat zur Bekämpfung der Auftriebstendenzen bei Preisen und Löhnen allen Gebietskörperschaften empfohlen, bis auf weiteres von der Erhöhung von Tarifen und Gebühren Abstand zu nehmen. Die Geschäftsleitung des Österreichischen Städtebundes hat daher alle Mitgliedsgemeinden des Städtebundes ersucht, dieser Empfehlung nachzukommen, um eine Stabilisierung des Preis- und Lohngefüges zu erreichen.

- - -

75. Geburtstag von Hermann Richard Peichl  
=====

7. August (RK) Am 9. August vollendet der Abt des Schottenstiftes Dr. Hermann Richard Peichl das 75. Lebensjahr.

In Niederjohnsdorf, Bezirk Landskron, Böhmen, geboren, studierte er an der Wiener Universität Theologie und wurde 1912 zum Priester geweiht. 1920 wurde er Mittelschullehrer im Schottengymnasium, 1930 erfolgte seine Wahl zum Abt der Benediktinerabtei "Unserer lieben Frau zu den Schotten". Von 1934 bis 1938 war er als Vertreter der katholischen Kirche Mitglied des österreichischen Staatsrates. Bei der Neugründung der Katholischen Akademie im Jahre 1948 wurde er deren Präsident. Diese hat während ihrer bisherigen Tätigkeit eine ausgedehnte wissenschaftliche und volksbildnerische Wirksamkeit entfaltet, und ist durch das hohe Niveau ihrer Kurse und Einzelveranstaltungen zu einer der wichtigsten kulturellen Institutionen Wiens geworden. Hermann Peichl ist Wirklicher Konsistorialrat und dadurch Mitglied des erzbischöflichen Konsistoriums. Als theologischer Schriftsteller ist er mit einem Religionslehrbuch an die Öffentlichkeit getreten. Es trägt den Titel "Das Leben. Katholische Glaubenslehre" und ist in vielen Auflagen erschienen.

Vizebürgermeister Slavik und Vizebürgermeister Mandl haben dem Prälaten Dr. Hermann Peichl in herzlichen Worten gehaltene Glückwunschsreiben übermittelt.

- - -

## Personalnachrichten

=====

7. August (RK) Auf Antrag des städtischen Personalreferenten Stadtrat Riener hat heute der Wiener Stadtsenat den Obermagistratsrat Dr. Karl Buchmeier (Magistratisches Bezirksamt IX) in die Dienstklasse VIII befördert und ihm den Titel Senatsrat verliehen. Dem Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Friedrich Wagner (Magistratsabteilung 36) wurde der Titel Senatsrat verliehen. Magistratsrat Dr. Maria Hönigsberg (Magistratisches Bezirksamt X) wurde zum Obermagistratsrat befördert.

Aus Anlaß ihrer Versetzung in den Ruhestand hat der Wiener Stadtsenat den Oberamtsräten Ludwig Schwab (Magistratsabteilung 59) und Heinrich Siller (Magistratsabteilung 61) Dank und Anerkennung ausgesprochen. Aus dem gleichen Anlaß wurde dem Amtsrat Arnulf Herdegen (Magistratsabteilung 4) der Titel Oberamtsrat und dem Technischen Amtsrat Eduard Lederer (Verkehrsbetriebe) der Titel Technischer Oberamtsrat verliehen.

- - -

## Schwedische Volkstanzgruppe im Arkadenhof

=====

7. August (RK) Die akademische Volkstanzgruppe Stockholm, die derzeit in Wien weilt, gab heute vormittag im Arkadenhof des Wiener Rathauses vor Vizebürgermeister Slavik, Vizebürgermeister Mandl und den Stadträten Riener und Schwaiger eine Probe ihres Könnens. Die Mädchen und Burschen in bunten Trachten fanden bei den zahlreichen Zuschauern großen Beifall.

Vizebürgermeister Slavik begrüßte die schwedischen Tänzer im Namen der Stadt Wien und hieß sie in unserer Stadt herzlich willkommen. Zur Erinnerung ließ er Wiener Bilderlben verteilen.

- - -

### Schweinehauptmarkt von 7. August

=====

7. August (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 50 Stück aus Rumänien. Neuzufuhren Inland: 3.249, Polen 1.508, Bulgarien 150, Ungarn 571. Gesamtauftrieb: 5.528. Verkauft wurde alles.

Preise: Extrenware 15 S, 1. Qualität 14.50 bis 14.80 S, 2. Qualität 14.20 bis 14.50 S, 3. Qualität 13.80 bis 14.20 S, Zuchten 12 bis 12.70 S, Zuchten extrem 12.80 bis 13 S, Alt-schneider 11 bis 11.50 S.

Ausländische Schweine notierten: Polen 13.20 bis 14 S, Bulgarien 12.60 bis 14 S, Ungarn 13.20 bis 14 S, Rumänien 13.30 S.

Bei unveränderter Qualität erhöhte sich der Durchschnittspreis für inländische Schweine um 56 Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 14.39 S. Der Durchschnittspreis für ausländische Schweine erhöhte sich um 22 Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 13.83 S. In der Zeit vom 28. Juli bis 3. August wurden 2.892 Schweine außer Markt bezogen.

- - -

### Pferdehauptmarkt von 7. August

=====

7. August (RK) Aufgetrieben wurden 49 Stück, hievon 10 Fohlen. Als Schlachttiere wurden 30 Stück, als Nutztiere 16 Stück verkauft, unverkauft blieben 3 Stück.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 17, Oberösterreich 5, Burgenland 10; Steiermark 1, Kärnten 1, Salzburg 5.

Preise: Schlachttiere Fohlen 10 bis 14.50 S, Pferde extrem 8.30 bis 8.80 S, 1. Qualität 7.60 bis 8 S, 2. Qualität 7 bis 7.40 S, 3. Qualität 6.20 bis 6.80 S, Nutztiere Pferde 7 bis 9.30 S.

Auslandsschlachthof: 23 Stück aus Bulgarien, 5.50 bis 7.60 S, 19 Stück aus der CSSR, 5.50 bis 7.50 S, 18 Stück aus Polen, 6.50 bis 8.80 S, 26 Stück aus Ungarn, 5.50 bis 7.50 S.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich für inländische Schlachtpferde um sieben Groschen und für inländische Schlachtfohlen um 13 Groschen je Kilogramm. Er beträgt: für Schlachtpferde 7.34 S, für Schlachtfohlen 12.65 S, Schlacht- und Nutzpferde 7.74 S, Pferde und Fohlen 8.86 S.

- - -